

| | | |
|--|--------------------------------------|-----------------------------------|
| Vorlage | | Vorlage-Nr: E 49/0071/WP18 |
| Federführende Dienststelle: E 49 - Kulturbetrieb | | Status: öffentlich |
| Beteiligte Dienststelle/n: | | Datum: 27.10.2023 |
| | | Verfasser/in: E 49 |
| Sachstand Ratsantrag Unterstützung für eine Gedenkstätte am jüdischen Friedhof Lütticher Straße Ratsantrag der Fraktionen GRÜNE; CDU, SPD, Volt, FDP und Linke vom 03.05.2022 | | |
| Ziele: | | |
| Beratungsfolge: | | |
| Datum | Gremium | Zuständigkeit |
| 23.11.2023 | Betriebsausschuss Kultur und Theater | Kenntnisnahme |

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

| | | | |
|--|----|------|--|
| | JA | NEIN | |
| | | X | |

Klimarelevanz

Nicht ermittelbar

Erläuterungen:

Der Ratsantrag der Fraktionen der GRÜNE, CDU, SPD, Volt, FDP und Linke vom 03.05.2022 mit dem Titel „Unterstützung für eine Gedenkstätte am jüdischen Friedhof Lütticher Straße“ wurde zur weiteren Bearbeitung an den Kulturbetrieb überwiesen. Im Vorlauf zu diesem Ratsantrag wurde durch die Initiative des Aachener Buchhändlers Helmut Falter sowohl ein überaus lobenswertes Buch über die Geschichte des jüdischen Friedhofs herausgegeben als auch in Zusammenarbeit mit der FH Aachen ein Nutzungskonzept (auch Dokumentation und Bauforschung) zum jüdischen Friedhof Aachen auf den Weg gebracht.

Der Kulturbetrieb nahm zunächst Kontakt mit dem Vorsitzenden und Geschäftsführer der Jüdischen Gemeinde auf. Seitens der Jüdischen Gemeinde wurde betont, dass die überaus lobenswerte Vorarbeit der Fachhochschule Aachen in ein Projekt münden könnte, dass so seitens der Jüdischen Gemeinde als nicht unmittelbar umsetzbar anzusehen sei. Schnell kristallisierte sich heraus, dass die Verkehrssicherung und die Erhaltung des Denkmalschutzes am jüdischen Friedhof für die Gemeinde prioritär seien.

Die Kontaktaufnahme mit der Landeszentrale für politische Bildung in NRW führte zu dem Ergebnis, dass eine Bezuschussung einer Machbarkeitsstudie für eine Form von Museum oder Gedenkstätte mit Personaleinsatz nur dann in Frage käme, wenn ein pädagogisches Konzept mit Blick auf eine Gedenkstätte umsetzbar sei. Zugleich wurde seitens der Landeszentrale darauf hingewiesen, dass dies für das Projekt der VHS Aachen und des Vereins „Wege gegen das Vergessen“ (Projekt Gedenkstätte Gestapokeller unter der Hochschule für Musik und Tanz Aachen) vorgesehen sei.

In einem gemeinsamen Gespräch mit dem Vorstand der Jüdischen Gemeinde, dem Impulsgeber Herrn Helmut Falter sowie der Abteilungsleiterin Denkmalpflege und Stadtarchäologie der Stadt Aachen, Frau Monika Krücken, wurde am 20.10.2022 festgehalten, dass gemeinsam die Instandhaltung und Inwertsetzung des Friedhofes, der Trauerhalle und ggf. der Hausmeisterwohnung vorrangig zu bearbeiten seien. Eine Gedenkstätte, die einen personellen Aufwand erforderlich machen würde, könne die Gemeinde nicht leisten. Nach Durchführung einer Ortsbegehung sowie Gesprächen u.a. unter Federführung des Kulturdezernenten Herrn Brötz im Jahre 2023 wurde festgehalten, dass durch die Jüdische Gemeinde ein Antrag zur baulichen Instandsetzung und Restaurierung auf Grundlage der denkmalpflegerischen Herausforderung gestellt werden soll. Dies ist geschehen. Alle Informationen zur Beantragung von Landesmitteln, Denkmalförderungsprogramm wurden durch die Denkmalschutzbeauftragte der Stadt Aachen der Jüdischen Gemeinde zur Verfügung gestellt. Die Beantragung von Landesmitteln für die Sicherung des jüdischen Friedhofes läuft. Einvernehmen bestand darüber, dass Optionen für eine Gedenkstätte ohne personelle Ausstattung (z.B. eine Informationsstele) nicht außer Acht gelassen werden sollen. Dies ist allerdings für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen.

Ein Gesamtfinanzierungskonzept ist zu erstellen.

Anlage/n:

Antrag der Fraktionen vom 03.05.2022

Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

Grüne 0241 / 432 -7217
Antrag Nr. 13/2022
CDU 0241 / 432 -7211
SPD 0241 / 432 -7215
Zukunft 0241 / 432 -7266
FDP 0241 / 432 -7224
LINKE 0241 / 432 -7244

Aachen, 03.05.2022

Ratsantrag

Unterstützung für eine Gedenkstätte am jüdischen Friedhof Lütticher Straße

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von GRÜNE, CDU, SPD, Zukunft, LINKE und FDP beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die jüdische Gemeinde Aachen bei der Einrichtung einer Gedenkstätte am jüdischen Friedhof Lütticher Straße zu unterstützen.

Sobald die Trägerschaft der Gedenkstätte geklärt ist und ein konkretes Konzept zu Umbau und Nutzung vorliegt, soll die Verwaltung den Prozess mit einer Machbarkeitsprüfung unterstützen, gegebenenfalls eine entsprechende Förderkulisse zur Umsetzung eines solchen Projekts ermitteln, sowie den Antragsprozess begleiten.

Begründung

Der jüdische Friedhof an der Lütticher Straße wird in absehbarer Zeit voll belegt sein und dann nicht mehr für Bestattungen genutzt werden.

Der vorhandene Gebäudebestand ist denkmalgeschützt und befindet sich in sehr schlechtem Zustand. Durch eine Restaurierung sowie konservatorische Erweiterung und Umnutzung des Ensembles zu einer kleinen Gedenkstätte könnte der Friedhof für die Öffentlichkeit erhalten bleiben, und ein neuer Ort für jüdische (Erinnerungs-)Kultur und Begegnung entstehen.

Mit freundlichen Grüßen



Kaj Neumann

Fraktionssprecher GRÜNE



Iris Lürken

Fraktionsvorsitzende CDU



Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD



Jörg Bogoczek

Fraktionssprecher DIE Zukunft



Wilhelm Helg

Fraktionsvorsitzender FDP



Leo Deumens

Fraktionsvorsitzender DIE LINKE